17.11.2026 um 18:15 Uhr
hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Buß- und Bettag: Bitte wenden!

Moderator/in: Morgen ist Buß- und Bettag, ein evangelischer Feiertag. Bis 1995 hatten da in Hessen alle frei. Dann hieß es: Die Pflegeversicherung muss bezahlt werden, also wird ab jetzt wieder gearbeitet. Viele haben damals gesagt: Schade, dass es ausgerechnet den Buß- und Bettag erwischt. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche: Was macht denn diesen Tag so besonders?

Buß- und Bettag: innehalten und umkehren

Die Idee des Buß- und Bettags ist ziemlich clever: Nimm dir einen Tag im Jahr, an dem du ganz bewusst innehältst und guckst: Läuft bei mir alles so, wie es sein soll? Oder wäre es mal Zeit für eine Kurskorrektur? Es geht darum, ehrlich aufs Leben zu schauen und, wenn nötig, die Richtung zu ändern. Die Theologin Dorothee Sölle hat Buße so übersetzt: „Das Recht, ein anderer zu werden." Natürlich geht das jeden Tag. Aber ich glaube: Es tut gut, wenn der Kalender dafür einen eigenen Feiertag hat. Die diesjährige Aktion der hessischen Kirche zum Buß- und Bettag heißt übrigens „Bitte wenden!"

Moderator/in: Wie beim Navi, wenn man sich verfahren hat?

Gott als geduldiger Wegweiser

Genau. Und das Tolle am Navi: Wenn ich mich verfahre, sagt es nicht: „Was bist du für ein Depp." Nö, es bleibt geduldig und weist mich freundlich darauf hin, dass es besser wäre, zu wenden, wenn ich ans Ziel kommen will. Eine schöne Botschaft: Gott lässt sich mit einem Navi vergleichen.

© 2026 · Kirche im hr

Es will mich sicher ans Ziel führen und berechnet liebevoll die Route neu, wenn ich mal falsch abbiege. Gott traut mir zu, dass ich so eine Umkehr hinbekomme. Dafür steht der Buß- und Bettag.

© 2026 · Kirche im hr